

umgeformt, die königliche Staatsregierung auf-
fordern, dahin zu wirken, daß 1. für die schul-
entlassene männliche und weibliche Jugend bis
zum Alter von 17 Jahren der Aufenthalt in
Schankstätten, namentlich in denjenigen, in denen
Branntwein vertrieben wird, verboten werde; 2.
an die engeren und weiteren Kommunalverbände
eine Anregung ergehe, daß die Einrichtungen
treffen oder mit öffentlichen Mitteln unterstützen,
welche den genannten jungen Leuten die Möglich-
keit bieten, an Sonn- und Festtagen in anstehen-
der Weise eine erfrischende und veredelnde Unter-
haltung zu erlangen. Dieser Antrag wird am
Freitag (12. d. Mts.) im Plenum des Herren-
hauses zur Berathung gelangen.

Ausland.

In Bulgarien ist das endgültige Wahl-
resultat zur Sobranje folgendes: Gewählt sind
104 regierungsfreundliche Kandidaten, 53 Oppo-
sitionelle von verschiedenen Fraktionen, unter denen
auch die Führer sich befinden. Zwölf Stichwahlen
sind notwendig.

Wie aus Petersburg gemeldet wird, findet
die Ueberlieferung des Kaiserpaars nach Peter-
hof am 22. Mai statt. Die Kaiserin erwartet
Anfang Juni den Eintritt eines freudigen Ge-
bärdnisses. Nach bestimmten Gerüchten wird das
Jahrespaar Ende August der Königin Viktoria
einen Besuch abstatten.

Aus Washington kommt die Nachricht, daß
der Präsident Mac Kinley nicht unbedeutend er-
krankt ist. Die Ärzte schreiben die Erkrankung
dem übermäßigen Genuß von Tabak zu. —
General Otis telegraphirt aus Manila, daß die
Insurgenten auf dem Punkte stehen, den Kampf
vollständig aufzugeben, dieselben sind aus ihren
festen Stellungen vertrieben. Der Aufbruch des
Freiwilligen ist unmittelbar bevorstehend.

Aus Peking meldet die „Times“: Die
Unterhandlungen hinsichtlich der Anleihe für die
englisch-deutsche Tientsin-Chintiangbahn fanden
am 6. Mai einen erfolgreichen Abschluß. Voraus-
sichtlich werde Mittwoch der vorläufige Vertrag
betreffend eine Prozente Anleihe von 7.400.000
Pfund Sterling unter folgenden Bedingungen
unterzeichnet: Der Bau soll binnen 5 Jahren
von der Unterzeichnung des endgültigen Vertrages
ab vollendet werden. Die Länge soll 325 Meilen
sein; die Sicherheit bildet eine Hypothek auf die
Eisenbahn und ferner eine chinesische Staats-
garantie. Die deutsche Strecke von Tientsin nach
der Südgrenze von Schantung werde unter gemein-
samer deutsch-chinesischer Kontrolle, die englische
Strecke von der Südgrenze von Schantung nach
Chinkiang unter englisch-chinesischer Kontrolle
stehen. Weiter wird gemeldet, daß im Norden
der Provinz Schantung eine bedeutende Truppen-
bewegung stattfindet, welche dem Vertreter des
deutschen Reiches zu großen Besorgnissen An-
laß giebt.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 10. Mai. Eine der bekanntesten
Persönlichkeiten unserer Stadt, Herr Kommerzien-
rath Johannes Quistorp, ist gestern
Morgens im Alter von 77 Jahren verstorben.
Als Begründer der Anlagen in Westend hat sich
der Verstorbenen bei der Stettiner Bevölkerung
ein bleibendes Erinnerungszeichen gesetzt, schwer
wird der Tod Quistorps die vielen Wohlthätig-
keitsanstalten treffen, welche er zum Theil selbst
ins Leben gerufen, zum Theil reichlich unterstützt
hat. Seine großen industriellen Unternehmungen
leiden durch den Tod seine Stütze, da dieselben
schon längere Zeit durch den Sohn und den
Schwiegersohn des Verstorbenen geleitet werden.
Ueber den Lebensgang des Verstorbenen mögen
folgende Angaben hier Platz finden: Johannes
Quistorp wurde am 14. November 1822 zu
Greifswald als zweiter Sohn des dortigen Kom-
missionsraths Quistorp geboren. Im Jahre 1836
kam er zu der Frau J. G. Michaels u. Sohn
in Hofstadt in die Lehre, trat dann in Straßburg
in Stellung und diente im Jahre 1846 als Ein-
jährigler beim 2. pomm. Feld-Artillerie-Regt. in
Stettin. 1848 wurde er Sekonde-Leutnant und
1859 Premier-Leutnant beim 2. Landwehr-Regt.
Von 1850 an war er in hiesigen größeren Ge-
schäften, u. A. bei Rud. Chr. Gröbel, thätig, bis
er ein eigenes Geschäft ins Leben rief und dann
dieselbe seine ganze Kraft und Ausdauer widmete.
Die Gründung von Betrieben erfolgte in den
Kriegsjahren 1870/71, die Uebernahme dieser An-
stalt in Form einer Schenkung an ein mit Kor-

porationsrechten ausgestelltes Kuratorium im
Jahre 1875. Johannes Quistorp war bis zum
Jahre 1866 hannoverscher Konsul. Im Jahre
1867 wurde er zum Kommerzienrath ernannt.
Schon im Anfang seiner selbstständigen geschäft-
lichen Thätigkeit gründete er die Fabriken in
Kalkofen und Böhlen, von denen die letztere einen
Belustigungsort. Von anderen Anlagen nennen
wir noch die Pommersche Malzerei in Greif-
berg, sowie die umfangreichen Krebelerger auf
Rügen. Der Verheirathete war seit einigen
Jahren zum zweiten Mal verheirathet, seine erste
Gattin hatte er Ende der 30er Jahre verloren.
Der ersten Ehe entstammten neben dem schon er-
wähnten Sohn zwei Töchter, die beide bereits
verheirathet sind. Ein an Arbeit und Kämpfen,
aber auch an Erfolgen reiches Leben liegt hier
abgeschlossen vor uns, Freunde und Gegner —
an Letzteren hat es Johannes Quistorp ebenfalls
nicht gefehlt — vereinigten sich in der Anerken-
nung des rastlosen Schaffensdranges, welcher sich
in den zahlreichen Unternehmungen des Verstor-
benen mit Impuls und Kraft betheiligte.

Die Reichsbank ermäßigte gestern
den Diskont auf 4 Prozent und den Lombard-
zinsfuß auf 5 Prozent.

Auf das am Sonntag seitens des
5. Kreisbezirks an den Kaiser gerichtete
Guldigungsstelegramm ist folgende Ant-
wort eingegangen:

„Ihrville, den 8. Mai.
Herrn Major a. D. Gade, Stettin.
Seine Majestät der Kaiser und Königin haben
das Gelübde der Träne seitens der zur Jubel-
feier des 5. Kriegesbezirks veranlaßten ehe-
maligen pommerschen Krieger huldvollst ent-
gegengenommen und lassen bestens danken.
Auf Allerhöchsten Befehl
u. Lucanus, Geh. Kabinettsrath.“

Der Spielplan des Bellevue-Thea-
ters für die nächsten Tage ist in folgender
Weise aufgestellt: Mittwoch „Die Geisha“,
Donnerstag Nachmittags (kleine Preise) „Gefangen“,
Abends „Der Detektiv“, Freitag „Nellys
Widow“.

Im Verlage von H. Siefenbeth ist soeben
der Taschen-Reiseplan für Stettin
und die Provinz Pommern für 1899 erschienen,
es ist dies die 6. Ausgabe dieses beliebten und
bequemen Reiseplans und hat dieselbe durch Auf-
nahme der neuesten Kleinbahnfahrpläne der Pro-
vinz Pommern eine abermalige Erweiterung er-
fahren. Bei dem billigen Preise von 10 Pf.
sollte Niemand veräumen, sich das über alle
Verkehrsverhältnisse Stettins Auskunft gebende
Büchlein anzuschaffen.

Zum Rabbiner der jüdischen Gemeinde
in Pafewalk ist Dr. Kalischer in Berlin
gewählt.

Am Sonntag fand hier selbst im Brae-
schen Lokale der diesjährige Ganturntag
des Obergauers unter Vorherrschen des Herrn
Turnlehrer Reimer-Stettin statt, die Ganturner
waren zahlreich vertreten. Nach dem Jahres-
bericht gehörten 41 Vereine dem Gau, 4 Vereine
dem Pommerschen Turnverband beizugehen,
besonders erfreulich entwickelte sich das turnerische
Leben in Altam, woselbst zu den bereits be-
stehenden zwei Vereinen zwei neue getreten sind.
Bei dem Bericht über den Kreisturntag macht
Rechtsanwalt Reimer-Gradow darauf aufmerk-
sam, daß mit dem Inkrafttreten des Bürger-
lichen Gesetzbuchs jeder Verein Korporations-
rechte verlangen kann. Die nächsten Anweisungen
würden den Vereinen in Kürze ausgehen. Das
diesjährige Ganturnfest wird am 9. Juli in
Ansbach abgehalten werden; ein Antrag auf
Umlagerung der Veranstaltung „Ober-Gau“ in
Pomm. Obergau“ wurde abgelehnt, dagegen be-
schlossen, zur näheren Angelegenheit des Gau-
fests „Streis III.“ hinzuzufügen. Es wird so-
dann in die Vorstandswahl eingetreten, der bis-
herige langjährige Ganturnleiter Prof. Dr. Reimer-
Stettin hatte eine Wiederwahl abgelehnt, an seine
Stelle wurde Lehrer Reimer-Stettin gewählt,
weiter zum Schriftführer Scholz-Stettin, zum ersten
Ganturnwart Probst-Stettin, zum zweiten Gan-
turnwart Hilbrand-Stargard und zum Beisitzer
Kunze-Stettin.

Die von der Brandenburgischen
Landwirtschaftskammer eingesetzten
„Bereinigten Ausschüsse für Wirtschaftspolitik
und Zoll-, Tarif- und Börsenwesen“ haben nach
eingetragener Debatte beschlossen, dem Wunsch der
Pommerschen Landwirtschaftskammer, welche ein
Vorgehen gegen die jetzigen Spirituspreis-
notirungen beantragt hatte, nicht beizutreten
und keine offiziellen Schritte zu thun, um

die Berliner Spirituspreisnotirungen aufzuheben zu
lassen.

Gebrauchsmuster sind eingetragen
für S. Störöwitsch in Stettin auf eine an ab-
schraubbarem Aufsatz auswechselbare Lederkappe
mit feinem gelagerten Schornstein für
Bilddarstellungen; für Fr. Westphal in Greif-
swald auf eine bei eingepacktem Fischen selbst-
verstellbare Bagelmaschine; für J. H. Diercks
in Treptow a. N. auf eine Betondecke mit ein-
gelegten, hochkantig gestellten Bandelsteinen und
dazwischen gepackten Eisenstäben, und für
H. Hauswald in Köslin auf eine nachlose aus
einem Stück gezogene Jahntrone in verschiedenen
Größen aus Aluminium und Feinsilberlegierung.

Der für Donnerstag, den 18. d. Mts.,
in Altam anberaumte 3. und 4.
Schachturniermarkt und der Bormarkt,
mit Ausnahme des Pferdemarkts, sind auf-
gehoben.

Sonderfahrten am Himmel-
fahrstange veranstaltet die Rheberel Bräun-
lich nach Wistbroh (Baagerei Anlage) mit dem
Dampfer „Wolliner Seel“ (Abfahrt von Stettin
7 Uhr Morgens, Rückfahrt von Wistbroh 6 Uhr
Abends), und die Schwimmende Dampf-
fahrstange-Gesellschaft nach Swinemünde
(Abfahrt von Stettin Morgens 7 Uhr, Rückfahrt
5 1/2 Uhr Abends).

In der Woche vom 30. April bis 6. Mai
sind hier selbst 28 männliche und 32 weibliche,
in Summa 60 Personen polizeilich als ver-
storben gemeldet, darunter 23 Kinder unter 5
und 17 Personen über 50 Jahren. Von den
Kindern starben 7 an Krämpfen und Krampfs-
krankheiten, 4 an Lebensschwäche, 8 an Entzün-
dung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen,
2 an Absehrung, 2 an Durchfall und Brechdurch-
fall, 2 an Schwindel, 1 an Diphtherie, 1 an
Schlagfluß und 1 an Gehirnerkrankung. Von den
Erwachsenen starben 8 an Schwindel,
5 an organischen Herzerkrankungen, 5 an Entzün-
dung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen,
4 an Krebskrankheiten, 4 an Altersschwäche, 3
an Hirnvergiftung, 2 an Schlagfluß, 2 an
Grunderkrankungen, 1 an Gehirnerkrankung und
1 an Entzündung des Unterleibs.

Mit dem 14. Mai beginnend kommt bis
auf Weiteres an jedem Sonntage und auch am
2. Pfingstfesttage mit Ausnahme des 9. Juli
ein Personen-Sonderzug von Stettin nach Berlin
und zurück zur Abfahrt. Abfahrt von Stettin
5 Uhr 50 Min. früh, Ankunft in Berlin 8 Uhr
54 Min. Vormittags, Rückfahrt von Berlin
11 Uhr 15 Min. Abends, Ankunft in Stettin
2 Uhr 11 Min. früh. Fahrpreis für Hin- und
Rückfahrt 6 Mark in 2. und 3. Mark in 3. Wagen-
klasse. Diese Sonderzugsfahrten dürfen zur
Rückfahrt nur an dem Tage benutzt werden, an
welchem die Einfahrt stattgefunden hat. Der
Sonderzug bietet gleichzeitig Gelegenheit zur
Fahrt nach Freienwalde a. O. Das Nähere
enthält die zum Aushang gelangende Bekannt-
machung.

In unserer heutigen Nummer gelangt eine
Bekanntmachung der königlichen Polizeidirektion
hier selbst, die Neuauflage von Lagameters
Droschken betreffend, zur Veröffentlichung.

Der diesjährige Stettiner Woll-
markt findet am 17. Juni auf dem Zentral-
güterbahnhof statt.

Auf dem Egerplatz bei Stedow findet
heute vor dem kommandirenden General des
2. Armee-Korps, Generalleutnant v. Langen-
berg, große Parade der gesamten hiesigen
Garnison unter Leitung des Brigade-Generals
statt. Die Truppen haben 7 Uhr 30 Minuten
Morgens in Parade zu stehen.

Der hiesigen Polizei wurde telegraphisch
angezeigt, daß der in einem Berliner Geschäft
angestellte Kaufmannslehrling Fritz Gasse nach
Unterbringung von 8000 Mark flüchtig geworden
ist. Der jugendliche Defraudant soll sich in Be-
gehung eines Mafroten Hermann Kuhn nach
Stettin gewandt haben.

Aus einem Membranen-Großhändler
Eitzig Nr. 2 wurde eine Kaffette mit 9 Mark in
Silber- und Nickelgeld geklopft. Die Kaffette
fand man später leer hinter einem Gartensaun-
liegen, nicht weit von dem Laden entfernt.

Bei dem Schlächtermeister Pchel, Stolling-
straße 27, wurde in der Nacht zum Montag die
Räucherzammer erbrochen und vollständig
ausgeräumt. Der entstandene Schaden wird von
dem Diebstehlen auf annähernd tausend Mark
beätzt.

Im Gewahrsam der Kriminalpolizei be-
finden sich an beschlagnahmten Gegenständen:

Trauringe mit den Zeichen A. J. bezw. P. G.
1896 und A. M. 10. 2. 85, eine silberne Herren-
Remontuhr, eine goldene Brille, ein kleiner
goldener Ring mit rothem Stein und eine kurze,
hochzeitliche silberne Herrenuhrkette mit Schieber.
— Dem Kanalgelöhnen a. D. Hermann
Veder zu Stettin und dem Guts-Stellmacher
Karl Biesack zu Glinow im Kreise
Westphalen ist das Allgemeine Ehrenzeichen
verliehen worden.

Literatur.

Und sie erzählt es doch und andere
Humoresken von Viktor Band. Berlin,
Verlag von Freund u. Jodel. (Preis 2 Mark.)
Der Verfasser, als lebenswüthiger Humorist und
launiger Erzähler in unsern besten Familien-
geschichten ein gern gesehener Gast, entfaltet in
dem vorliegenden Buche einen frischen und er-
frischenden Humor. Gleichwohl, ob es sich um
ein schmelzendes junges Ehepaar oder eine im
berühmten Lehrersammler, um einen einsamen Jung-
gelehrten oder eine lose Schillerstube handelt,
sichs wird der Leser der Färbung des prächtigen
Humors, der stets bezieht bleibt, erfreuen
und erfrischen.

Von Goldmann und Eichenhal, Das
bürgerliche Gesetzbuch systematisch dargestellt
nach der Legalordnung des Allgemeinen Land-
rechts, Berlin, J. J. Neumann, Verlag, ist soeben
das vierte Heft (Bodenpreis 2 Mark) erschienen,
welches bis Allg. Landrecht 1 Titel IX § 669
geht. Wir können das Buch als sehr brauchbar
warm empfehlen.

Provinzielle Umschau.

In Sankt hat sich am Sonnabend Abend
ein größerer Unfall ereignet. Als bei dem
Kaufmanns-Neubau die Arbeiter fast Feierabend
machen wollten, stürzte die aus 2 Stagen be-
stehende Veranda, auf welcher sie arbeiteten, zu-
sammen und begrub die Arbeiter unter den
Trümmern. Sofort tobte war der Zimmermann
Böttger aus Bergen, sehr schwere Verletzungen
trugen die Zimmerleute Börs aus Grampas und
Jorn aus Ranten davon, zwei weitere Zimmer-
leute erlitten nur leichte Quetschungen. Ange-
nommen wird, daß besonders der bereits seit
mehreren Tagen fast orkanartige Nordoststurm
den Zusammensturz der Veranda verursacht hat.

Im Konrektor der Stadtschule in Trübsen
ist der Lehrer H. Habertorn aus Debitsele ge-
wählt. — In Kolberg hat sich ein Zweigverein
des Verbandes deutscher Militäramtler und
Jubilanten begründet. — In Lauburg be-
ging das Guts-Verpächter Ehepaar das Fest der
goldenen Hochzeit, morgen kann dies Fest der
Lehrer em. W. Pöper in Neustettin mit
seiner Gattin feiern. — In Osterndorf haben
den kleinen See, gegenüber von Swinemünde,
wurden auch in diesem Jahre Veränderungen ge-
troffen, welche zur Bequemlichkeit der Badegäste
dienen sollen. So wird das Damenbad durch
einen Ausbau an den östlichen Flügel eingerichtet
und zwischen dem Damen- und dem Herrenbad
eine feste Veranda am Strande errichtet.
Im „Kurhaus Sankt-Johi“ werden gleichfalls
bauliche Veränderungen vorgenommen, der Saal
im 1. Stock wird zu Zimmern umgewandelt,
während ein größerer Gesellschaftsaal im Par-
terre im Anschluß an die Restaurationsräume
angebracht wird. Auch Brandenburgs Restaurant,
der beliebte Sammelplatz der Badegäste, wird
renovirt. Die Anfragen nach Wohnungen
sind auch für die bevorstehende Saison wieder
sehr stark. — Wie uns unser Korrespondent aus
Greifswald schreibt, werden dort in diesem
Frühjahr 2 Ausstellungen veranstaltet, am 27.
und 28. Mai eine Ausstellung des Gartenbau-
vereins, umfassen Topfgewächse, Winterbeeren,
Obst, Gemüse, Weine und Geräte. Als Preise
sind silberne Medaillen und Ehren diplome aus-
gelegt. Dann die landwirtschaftliche Ausstellung
am 17. Juni für alle Thiergattungen, Geflügel,
Maschinen und landwirtschaftliche Geräte. Als
Preise stehen Geldprämiolen und Ehrenpreise reich-
lich zur Verfügung. Anmeldungen sind bis zum
5. Juni von Ausstellern an den Vorständen
Herrn Major v. Doering-Niddelohde oder an
Herrn Ernst Mathias zu richten. — Das in
Swinemünde garnisonierende 1. Bataillon des
Fuß-Artillerie-Regiments von Hüniberg (pom-
merches) Nr. 2 hat sich mit der Bahn nach
Thorn begeben, um dort eine längere Zeit wäh-
rende Schießübung mitzumachen. — Die land-

wirtschaftliche Winterschule zu Stargard hat
am 1. November d. J. begonnenes Lehrjahr
geschlossen. Die Anstalt war von 50 Schülern
besucht, was eine Steigerung der Frequenz bis
fast auf das Doppelte im Vergleich zum Vor-
jahre bedeutet. Von diesen 50 Schülern traten
35 in den Unterricht ein, während die 15 des
Oberkursus aus solchen bestanden, welche bereits
ein Winterhalbjahr an der hiesigen Winterschule
absolviert hatten. Mit der diesjährigen Schüler-
zahl hat die Anstalt viele ältere Schulen weit
überflügelt und ist nunmehr mindestens unter das
erste Fünftel der preussischen Winterschulen zu
rechnen. 15 Schüler hatten das 21. Lebensjahr
überschritten und 6 bereits ihrer militärischen
Dienstpflicht genügt. Bei der Entlassung zeigten
die meisten Schüler in die vortierliche Wirtschaft
zurück, 5 traten in Beamten- und 8 in Gelehr-
stellungen auf größeren Gütern ein. Die Schule
soll am 1. November d. J. mit 2 Abtheilungen
wieder eröffnet werden.

Aus den Bädern.

Im Bad Charlottenbrunn (Schlesien)
sind die ersten Badegäste bereits eingetroffen und
die Anmeldungen für die nächste Zeit sind be-
deutend zahlreicher als in den Vorjahren. Auch
in diesem Jahre sind wieder mannigfache Ver-
änderungen und Verbesserungen vorgenommen,
zunächst sind sowohl auf dem Kurplatz als auch
vor dem Kur- und Badehaus neue Anlagen ge-
schaffen worden, die Kurmenschen erhalten
sollen. Der große Spielplatz im Kurpark wird
als Tennisplatz mit benutzt; die Anlage eines
neuen Platzes zu diesem Zwecke ist im Kurpark
vorgehen; die Brunnengasse ist neu renoviert.
Durch Umlage neuer Bäume ist seit dem Vorjahre
nun eine vorzügliche Verbindung mit Breslau
geschaffen und dadurch die Fahrten wesentlich
abgekürzt. Die Einrichtung einer öffentlichen
Fernsprechstelle ist in kürzester Zeit zu erwarten
und hierdurch eine weitere große Bequemlichkeit
für den Ort geschaffen, der sich fortgesetzt be-
müht, seinen allerbäuerlichen Ruf als Kurort zu
erhalten und seinen Besuchern den Aufenthalt
zweckentsprechend und angenehm zu gestalten.

Ein Sensationsprozess.

hat vor dem Schwurgericht in Halle begonnen,
dieselbe richtet sich gegen den Magistratsassessor
Franz Simon aus Delitzsch, den Kaufmann Hugo
Wehle, den Badermeister Emil Wintelmann, den
Maurermeister August Berger und den Kaufmann
Bielinger ebenfalls, den Landwirt Richard
Spott zu Werben und den Baudirektor Albert
Domagala aus Leipzig, die unter der An-
fuhrung stehen, die Steuerverwaltung von Delitzsch
durch allerlei Manipulationen geschädigt zu haben,
deren Urheber der erstgenannte Angeklagte ge-
wesen sein soll, der sich damit persönliche Vor-
theile verschaffen wollte. Simon, der sich seit
dem 8. September d. J. in Untersuchungshaft
befindet, ist 1853 in Sondershausen geboren; er
hat das Gymnasium bis zur Obersekunda besucht,
als Einjährig-Freiwilliger gebildet, ist seit 1885
als Weizenfeld-Stabsfeldwebel, seit 1891 We-
geordneter in Delitzsch gewesen; er ist verheirathet
und Vater von fünf Kindern. Er ist beurlaubt,
zu Delitzsch in der Zeit von 1895—98 in neun
Jahren als Beamter für eine in sein Amt ein-
schlagende, an sich nicht pflichtwidrige Handlung
Geschäfte oder andere Vorteile für sich und
seinen Haushalt (billige Beförderung von Waaren,
Geschäfte von Waaren, Nichtbezahlung von Re-
kognitionen u. f. w.) gefordert oder angenommen zu
haben; dann soll er auch Verträge, Urkunden-
fälschungen, Unterschlagungen, Veruntreuung von
Geldern u. f. w. begangen und auch verübt
haben, den mittelgekauften Wehle zur Begehung
eines Meineides zu verleiten. Zusammen mit
Badermeister Wintelmann soll S. die Stadt-
gemeinde betrogen und Urkunden gefälscht haben,
indem Beide planmäßig in die Rechnungen für
das städtische Krankenhaus mehr Geld und
Wehl eingestellt haben sollen, als die Lieferungen
wirklich ausmachten; ebenso soll der Kaufmann
Wehle veranlaßt haben, Materialwaaren an den
Erkriter zu liefern und dem städtischen Kranken-
haus anzurechnen; dasselbe wird hinsichtlich
Stofflieferungen an den Simonischen Haushalt
behauptet, die für das Krankenhaus verabreichte
Güter verrecknet sein sollen. In den beiden
letzten Jahren soll S. Früchte, Salat, Garten-
geräthe u. dergl. aus dem Garten des Kranken-
hauses, Waare, 25 Pfund Krensch, 2 Schachteln
mit Toilette-Seife u. f. w. aus den Beständen

Nächste Woche Ziehung der XXIX. Mecklenburgischen Pferdeverlosung zu Neubrandenburg.
Loos 1 Mark. Haupt-treffer 10,000 Mark (eine komplette vier-
spännige Equipage) **zweispännige Equipagen, u. 1020 sonstige werthvolle Gewinne.**
sowie 68 edle Reit- u. Wagenpferde **LOOSE à 1 Mark**
zu haben in allen Lotterie-
geschäften u. Verkaufsstellen.

Kirchliche Anzeigen.
Am Himmelfahrtstage werden predigen:
Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeau um 8 1/2 Uhr.
Herr Prediger Katter um 10 1/2 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Konsistorialrath Gade um 5 Uhr.
Jakobi-Kirche:
Herr Prediger Licentiat Dr. Lünam um 8 1/2 Uhr.
Herr Prediger Steinhilber um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Dr. Scipio um 2 Uhr.
Nach dem Vor- und Nachmittagsgottesdienst Kollekte
für die Heidenmission.
Eugenien-Gemeinde (Evangel. Vereinshaus):
Herr Prediger Springborn um 10 Uhr.
Ev. Garnison-Gemeinde:
Militär-Gottesdienst, Beichte und Abendmahl, 9 Uhr.
Johanniskirche: Herr M. Oberparrer Caspar.
Johanniskirche:
Herr Prediger Sahn um 10 1/2 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Steinhilber um 2 Uhr.
Peter- und Paulskirche:
Herr Superintendent Filler um 10 Uhr.
(Predigt, Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Sahn um 3 Uhr.
Gertrud-Kirche:
Herr Prediger Eller um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor prim. Müller um 2 Uhr.
Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.):
Herr Pastor Schulz um 9 1/2 Uhr.
Nachm. 5 1/2 Uhr Segensgottesdienst.
**Lutherische Zionskirche-Gemeinde im Evangelischen
Vereinshaus, Gng. Passauerstr., 1 Tr.:**
Vorm. 9 1/2 Uhr Segensgottesdienst.
**Evangelisations-Vereinigung im Konzert-
haus, Gng. Auguststr., 4. Aufgang, 2 Tr., Polster-
schier Gng. Abends 8 Uhr, wozu Jedermann recht
herzlich eingeladen wird. Peters, Evangelist.**
Seemannshaus (Arntmarkt 2, 2 Tr.):
Herr Pastor Sahn um 10 Uhr.
Weißenhof:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.
Salem:
Herr Pastor Dur um 10 Uhr.
Luther-Kirche (Oberwies):
Herr Pastor Rehm um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Kienast um 5 Uhr.

Luth.-Kirche:
Herr Prediger Buchholz um 10 Uhr.
(Predigt, Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Bedmann um 2 1/2 Uhr.
Kemich (neues Schulhaus):
Herr Prediger Bedmann um 10 Uhr.
Kirche der Aidenmüller Anstalten:
Herr Pastor v. Lünam um 10 Uhr.
Friedens-Kirche (Gradow):
Herr Pastor Wans um 10 1/2 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Knack um 2 1/2 Uhr.

Matthäus-Kirche (Gadow):
Herr Prediger Schöber um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und h. Abendmahl.)
Herr Pastor Seide um 2 1/2 Uhr.
Luther-Kirche (Hilshof):
Herr Pastor Seide um 10 Uhr.
Herr Prediger Schöber um 2 1/2 Uhr.
Vormerndorf:
Herr Pastor Hüfelf um 11 Uhr.
Schneke:
Um 1/29 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst und heil.
Abendmahl: Herr Pastor Hüfelf.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, heute früh 2 Uhr meinen geliebten Mann, unsern
theuren Vater und Großvater, den
Commerzienrath Johannes Quistorp
nach kurzem Leiden im 77. Lebensjahre von uns und zu sich zu nehmen.
Westend-Stettin, den 9. Mai 1899.

Mathilde Quistorp, geb. Leidlitz,
Martin Quistorp,
Marie Fischer, geb. Quistorp,
Louise Jahn, geb. Quistorp,
Pastor **G. Fischer,**
Wilhelm Jahn,
Carl Engel
und zehn Enkel.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 12. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauer-
hause, Falkenwalderstr. Nr. 88, auf dem Friedhofe Bethaniens statt.

„THEE“ direkt vom Pflanzers zum Abnehmer.
„YUNGTEE“ Marke, Ceylon-Indischer Thee, eigenes Produkt der National Tea Union.
Limited (of London).
Pekoe Souchon Pekoe Orange P. Golden P.
5.50 6.50 7.50 9.75
Preis für 4 Kilo netto franko Mk.
9.75 11.75 13.50 18.50
Preis in Kisten v. 22 Kilo u. aufwärts p. Kilo Mk.
2.25 2.75 3.15 4.40
Abnehmer zahlen bei Ankunft nur Zoll M. 1.00 pro Kilo. Sämmtliche Preise verstehen sich
per Case mit Bestellung. Geldsendungen zahlbar **National Tea Union Limited.**
Continental Hauptzollager: Kalverstraat 136, Amsterdam (Holland).

Obergrund
bei Bodenbach a. d. Elbe, Mittelpunkt der böhm.-sächsl. Schweiz, Bader, Terrain- und Klimat. Kurort.
Koch's Pension, Hotel und Villa Stark,
ganz am Walde gelegen. Das Etablissement ist durch 2 Brücken direkt mit dem Walde verbunden, die Ober-
bäder vis-a-vis, Dampf- und Gießbäder nebeneinander, große herrliche Terrassen um das Etablissement mit pracht-
voller Aussicht auf und über die Elbe in die Gegend; großer Speisesaal, Billard-, Damen- und Besesszimmer,
Equipagen im Etablissement und am Bahnhof; schöner Ausblicksort für Touristen. Abends, gesunde
Sommerfrische (eine der prächtigsten); Baden, Dampf- und elektrische Bäder, Pension für kurzen
und längeren Aufenthalt, auch werden Tageszimmer abgegeben. Prospekte umgegend.
(*)
Telegramm-Adresse: „Hotel Stark, Bodenbach“.

Soolbad Sulza i. Th. **Eröffnung der Saison am 1. Mai.**
Prospekte und Auskunft durch die
Bäderdirektion. Dr. Schenk.
(Post- und Eisenbahnstation Stadtsulza der
Thüringer Staatsbahn.)
(*)
Dr. L. Schenk und die Bäderdirektion.

10
complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und
120 Pferde
(darunter 10 gesattelte und gezäumte Reitpferde)
sind die Hauptgewinne der
22. Stettiner Pferde-Lotterie
Ziehung unwiderruflich am 16. Mai 1899.
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto und Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt und
verendet auch gegen Briefmarken das mit dem Generalvertrieb der Loose beehrte Bankhaus
Carl Heintze, Stettin,
Schulzenstr. 39.

B. im selben Jahr ein Ereignis...

